

MONTAG, 2. NOVEMBER 2020

ST. INGBERTER ZEITUNG

MIT BLIESKASTEL, GERSHEIM, MANDELBACHTAL UND ST. INGBERT

Lias und Hund Luka - ein ganz starkes Team

BLIESKASTEL (red/mh) Der pflegebedürftige siebenjährige Lias K. aus Rehlingen und sein Hund Luka können sich über den erfolgreichen Abschluss ihrer „Ausbildung zum Assistenzhund-Mensch-Team“ freuen, der sich wohl sehr positiv auf die Persönlichkeitsentwicklung des Jungen auswirken wird und die Bewältigung des durch seine Krankheit erschwerten Alltags besser ermöglicht. Das schreibt Klaus Port, der Vorsitzende des Schutzengelvereins in Blieskastel. Die „zertifizierte Spezialausbildung zum Assistenzhund-Team“ war ein lang gehegter Herzenswunsch der Eltern von Lias, der an stark ausgeprägten Verhaltensproblemen (ADHS, sozial/emotionale Störungen, Wahrnehmungsstörungen) leidet und von der Schulmedizin die Diagno-

se „nicht therapierbar ohne Medikamente“ erhielt. Seine Eltern wollten sich damit nicht abfinden und suchten verzweifelt nach Mitteln und Wegen zu verhindern, dass ihr Junge dauerhaft mit Medikamenten ruhiggestellt und so weitgehend vom sozialen Leben ausgeschlossen wird. Dabei war ihnen keine Mühe zu groß.

Schließlich kam ihnen der Umstand zugute, dass Lias gegenüber Tieren nie ausfällig und aggressiv reagiert. Daraus resultierte ihre Hoffnung, die Lebenssituation und den Alltag des Kindes mit einer tiergestützten Therapie erheblich verbessern zu können. Nach erfolgreichem Eignungstest mit Haushund Luka konnte im Januar 2020 die gemeinsamen Ausbildung im Therapiehundezentrum Saar beginnen,

unter anderem mit Schwerpunkt in den Bereichen Konzentration, Frustrationstoleranz, und Impulsivitätskontrolle. Ziel war dabei, Lias nach bestandener Ausbildung die Teilhabe am sozialen Leben zu vereinfachen, seine Eigenständigkeit zu fördern und das Familienleben zu erleichtern. Mit bestandener Prüfung im Oktober sind Lias und sein Hund Luka nun ein offizielles Assistenzhund-Team. „Tatsächlich haben sich damit alle Erwartungen und Hoffnungen in diese Spezialausbildung erfüllt, und der Junge kommt nun sogar weitgehend ohne Medikamente aus, an Wochenenden, freien Tagen und in den Ferien braucht er überhaupt keine Medikation mehr. In der Schule benötigt Lias entgegen aller Vermutungen nur eine ganz geringe Dosis für den Vormittag und –

obwohl sein Hund nicht mit in die Schule darf – lässt der Junge sich immer wieder gut beruhigen und seine Aufmerksamkeit und seine Konzentration sind deutlich verbessert, was als großer Erfolg in seiner Persönlichkeitsentwicklung zu werten ist“, so Port. Insgesamt habe sich die gesamte Lebenssituation des Kindes und seiner Familie wesentlich verbessert, der Alltag sei entspannter.

Da die fast 4000 Euro kostende Ausbildung weder von der Krankenkasse noch von sonstigen Kostenträgern unterstützt wird, haben die Schutzengel der Familie sehr gern eine Unterstützung in Höhe von 1500 Euro zukommen lassen. Die Schutzengel finden, dass ihre Hilfe wichtig für Lias und seine Familie war und wünschen alles erdenklich Gute.



Das ist Lias mit seinem Assistenz-Hund Luka. FOTO: KLAUS PORT